Neues aus fremden Armeen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues aus fremden Armeen

Österreichische Bundeswehr:
Jeder Soldat hat sein eigenes Strahlungsmeßgerät

Das österreichische Bundesheer hat beschlossen, seinen Angehörigen eine Möglichkeit zu geben, um sich gegen gefährliche Strahlungseinwirkungen schützen zu können. In nächster Zeit wird jeder österreichische Soldat ein kleines Meßgerät erhalten, das er im Ernstfall an seine Erkennungsmarke aufstekken muß. Mit diesem Gerät kann er jederzeit feststellen, wie stark die Strahlungsintensität in der Zone war, in der er sich eben befunden hat.

Das Gerät, mit dem Namen «Idos», besteht aus einer Blechkassette in der Größe eines Feuerzeuges, in deren Innern sich ein Film mit strahlungsempfindlicher Schicht befindet. Je nach der Stärke der Bestrahlung bekommt dieser Film eine entweder farblose oder immer dunkler werdende Tönung. *BW*

ZENTRALVORSTAND

Die 17. Sitzung des Zentralvorstandes fand vorgängig den Konferenzen mit den Kantonalpräsidenten und den Sektionspräsidenten über das Wochenende vom 2./3. April 1960 in Bern statt. Wm. H. R. Benz, Präsident der Sektion Bern, überbrachte bei dieser Gelegenheit die Grüße der Bundesstadt-Kameraden, verbunden mit einer Einladung zum Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen des Vereins im Juni.

*

Zentralpräsident Fw. E. Filletaz heißt den im Gremium des ZV anwesenden Fourier René Nicolet kameradschaftlich willkommen. Fourier Nicolet ist vom neuenburgischen Kantonalverband als Nachfolger des verstorbenen Zentralkassiers Fourier Cachelin vorgeschlagen worden.

*

Der vom Zentralsekretariat vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1961 wird nach einigen Abänderungen gutgeheißen.

*

Das aus der Feder des Zentralsekretärs stammende ausgezeichnete Exposé über die Einführung einer Mitgliederkategorie D wird besprochen und genehmigt. Die entsprechenden Kommentare werden akzeptiert.

*

Ein weiteres Exposé des Zentralsekretärs über die Neuregelung der Beitragsleistungen der Sektionen an die Zentralkasse im Sinne einer Vereinheitlichung und entsprechend den neuen Weisungen des EMD über die Verwendung des Bundesbeitrages (bei der Redigierung dieser Weisungen wurde der ZV nicht begrüßt!) wird durchberaten. Der ZV beschließt, dieses den Kantonalpräsidenten vorzulegen und dann weiter zu befinden.

*

Einem Zentralkurs für Werbe- und Pressechefs SUOV im Frühjahr 1961 wird grundsätzlich zugestimmt.

*

Die Weisung der Gruppe für Ausbildung, Sektion für außerdienstliche Tätigkeit, daß nur Offiziere als Gruppenführer anläßlich des 4-Tage-Marsches in Nijmegen amten dürfen, wird mit einigem Befremden kommentiert. Sie trägt nicht zur Verbesserung des ohnehin schon unerfreulichen Klimas zwischen ZV und dieser Sektion bei. Es wird beschlossen, mit den kompetenten Instanzen des EMD eine Aussprache anzustreben.

«Gespräche am Runden Tisch» mit den Kantonalpräsidenten

Zentralpräsident Fw. E. Filletaz heißt die Teilnehmer kameradschaftlich willkommen. Nach Anhören der Meinungen der Kantonalpräsidenten beschließt der ZV, die Frage der Vereinheitlichung der Mitglieder-Beiträge an die Zentralkasse einer neuen Beratung zu unterziehen. Weitere Gesprächsthemata sind die Feierlichkeiten anläßlich den SUT 61, das Arbeitsprogramm 1962 bis 1965 und weitere aktuelle Verbandsfragen.

Präsidenten-Konferenz

Die allgemeinen Bestimmungen und Reglemente für die Wettkämpfe an den SUT 61 werden durchberaten und in konsultativer Abstimmung gutgeheißen. Zustimmung finden auch die Anträge des ZV zur Einführung einer Mitgliederkategorie D, über die in Chur endgültig entschieden wird. Zahlreiche weitere Probleme werden diskutiert und abgeklärt. *H.*

KANTONAL-VERBÄNDE

Kantonalverband Thurg. Unteroffiziersvereine

Am 27. März tagten in Romanshorn die Delegierten des Kant. Unteroffiziersverbandes. Der Präsident Wm. E. Bucher konnte unter den Gästen den Vertreter des Thurg. Militärdepartementes, Herrn Oberstlt. Wiedmer, sowie den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, Fw. E. Filletaz, Genf, begrüßen.

Aus den Verhandlungen, die sich unter der straffen Führung des Kant. Präsidenten in flottem Tempo abwickelten, seien die wichtigsten Punkte festgehalten. Der Verband hat sich auch im vergangenen Jahr erfreulich weiterentwickelt und dürfte bald mehr als 1000 Mitglieder aufweisen. Leider ging mit dieser Entwicklung auch die vermehrte Beanspruchung der Kasse parallel. Diese weist für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Rückschlag von Fr. 350.— aus. Der Vorstand sieht sich daher gezwungen, die festen Zuwendungen an die Sektionen etwas zu kürzen, um wenigstens ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können. Bei den Erneuerungswahlen wurde die Verbandsleitung einstimmig für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Aus dem Arbeitsprogramm 1960/61, das außer den obligatorischen Wettkämpfen und Übungen des SUOV, wie Panzerabwehr, Sandkasten- und Felddienstübungen vorsieht, ragt der am 2. Oktober in Arbon zur Durchführung kommende Kant. Gruppenwettkampf besonders hervor. Einmal mehr gehen die Thurg. Unteroffiziere einen neuen Weg in der außerdienstlichen Tätigkeit. — Einem Bedürfnis der Truppenführung Rechnung tragend, soll dieser Wettkampf in erster Linie der Schulung der Befehlsgebung und dem taktischen Verhalten in Gelände dienen. Vorgesehen sind Gruppen zu 8 bis 12 Mann, die im Gelände verschiedene Aufgaben zu lösen haben, wie Panzerbekämpfung, Bildung eines Brückenkopfes, Durchführung eines Handstreichs oder Feuerüberfalls. Diese Übungen werden gegen einen Simultangegner geführt unter Einsatz der richtigen Waffen und bei kriegsmäßigem Verhalten im Gelände. Durch die eingesetzten Schiedsrichter kann die Gefechtslage jederzeit überraschend geändert werden und stellt damit der Gruppenführung immer wieder neue Probleme. Der Wettkampf wird eine große und sorgfältige Vorbereitung verlangen, kann aber als ausgezeichnetes Training für die SUT 1961 in Schaffhausen bezeichnet werden, wo im obligatorischen Sektionswettkampf eine ähnliche Prüfung absolviert werden muß. Jedenfalls kann man dem Thurg. Unteroffiziersverband zu seinem Entschluß, vom «ewigen» Patrouillen-Lauf, wie er seit Jahren in allen Verbänden durchgeführt wird und doch meistens nur ein mehr oder weniger militärischer Orientierungslauf darstellt, abzurücken, nur gratulieren. Dem UOV Arbon wünschen wir bei der nicht leichten Organisation dieses Anlasses, einen vollen Erfolg. Gleichzeitig wird in Arbon ein Schießen auf 300 m durchgeführt, das ebenfalls zur Sektionsbewertung zählt. Hier wird das SUT-Programm 1961 geschossen werden.

Zentralpräsident Fw. E. Filletaz überbrachte die Grüße des Zentralvorstandes. Er gratulierte den thurg. Unteroffizieren für ihre Initiative und den gezeigten Einsatz in der außerdienstlichen Tätigkeit. Wörtlich erklärte er, daß der Thurg. Verband einen starken Stützpunkt im schweizerischen Unteroffiziersverband darstelle. *Jo*

*

Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

Sonntag, 27. März 1960, tagte im stilvollen gotischen Saal des Rathauses in Zug unter dem Vorsitz des derzeitigen Verbandspräsidenten, Wm. Karl *Amgwerd* (Schwyz), die Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes, der die Unteroffiziersver-

Weisch no!

«... Was? Hätt niemer e Uhr? Das isch doch keis Problem, Wachmeischter! Ennet em Wald isch es Dorf mitere Chile und da g'hört mers guet zwölfi schlaa; jetzte müend Sie eifach zäh Minute vorane abmarschiere, dänn möged-er no guet ine!!»